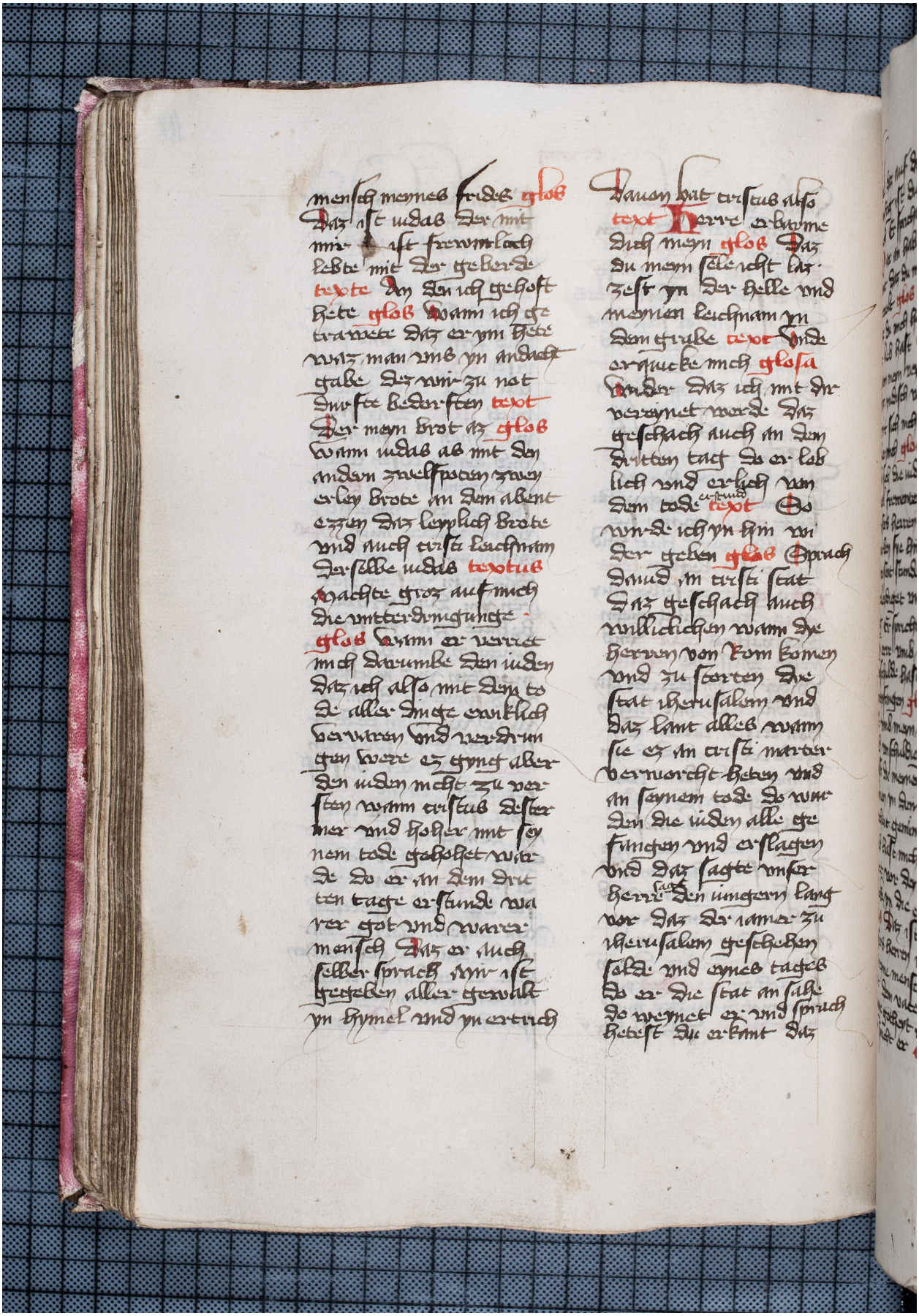
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



menſch meines friedes glos
Daz iſt iudas Der mit
mir iſt frewmlich
lebte mit Der geberde
texte Der Den ich gehoft
hette glos Wann ich ge
trawet daz er ym hette
wolt man vmb ym andacht
gabe Daz wir zu not
durfte bedarften texte
Der mein brot az glos
Wann iudas ab mit den
andern zwelfpoten zway
erley brote an dem abent
eszen Daz leyplich brote
vnd auch erſte lachnam
Derſelbe iudas texotus
erhobte gros auf mich
die vntertdrungen
glos Wann er verret
mich darumbe den iuden
daz ich alſo mit dem to
de aller dinge ganzlich
bewaren vnd werdrun
gen were es gynge aber
den iuden nicht zu ver
ſten wann cristus dester
mer vnd hofer mit ſey
nem tode gehofet wer
de Do er an dem drit
ten tage erſtund wa
rer got vnd warer
menſch Daz er auch
ſelber ſprach ich iſt
gewelten aller gewalt
yn hymel vnd yn ertreich

Dauon hat cristus alſo
texot Herre erlewme
dich mein glos Daz
du mein ſele icht lat
zeſt yn der helle vnd
meinen leichnam yn
dem grube texot Vnde
erquicke mich glosa
Vnder daz ich mit dir
veraynet werde daz
geſchach auch an den
dritten tag do er lob
lich vnd erlich von
dem tode erſtund texot Do
wurde ich yn ſem vn
der geben glos Sprach
Dauid an erſti ſtat
Daz geſchach auch
vnlidlichen wann die
herren von Rom komen
vnd zu ſtoren die
ſtat iherusalem vnd
daz lant alles wann
ſie er an erſti martar
bernocht heten vnd
an ſeinem tode do wur
den die iuden alle ge
fangen vnd erſlagen
vnd daz ſagte vnſer
herre auch den iungern lang
vor daz dz ramer zu
iherusalem geſchehen
ſolde vnd eines tages
do er die ſtat an ſahe
do weinet er vnd ſprach
Heteſt du erkant daz